



AMTSBLATT

Gablitz

Die Bürger/-inneninformation

SONDERAUSGABE **UMWELT- UND KLIMASCHUTZ**

Oktober 2019

UNSER KLIMA UNSERE UMWELT UNSER GABLITZ

Wir arbeiten in Gablitz ganz aktiv am Umwelt- und Klimaschutz als Basis unserer Lebensqualität



Abg. zum Nationalrat Michaela Steinacker setzt mit Gablitz den Startschuss zur Bienen-Gemeinde



Unsere wunderschöne Heimat Gablitz KLIMA- & UMWELTSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN



**LIEBE GABLITZERINNEN,
LIEBE GABLITZER,**

Umwelt- und Klimaschutz sind die wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Nicht erst durch die aktuelle Diskussion hat das daher für mich und die Gablitzer Politik besondere Bedeutung.

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einen Überblick über aktuelle Themen und die Schwerpunkte der Zukunft geben. Umwelt- und Klimaschutz sind besonders für Gablitz, im Herzen des Biosphärenparks Wienerwald, von großer Bedeutung.

CO₂ neutrale Verwaltung

Die CO₂ neutrale Verwaltung ist nicht Utopie, sondern mein erklärtes Ziel. Viel ist noch zu tun, viele Möglichkeiten stehen uns offen. Das erste rein elektrisch betriebene Fahrzeug haben wir für den Gemeinde-Fuhrpark bereits angeschafft. Und es wird nicht alleine bleiben. Für Kurzstrecken gibt es ein Dienstrad am Gemeindeamt. Photovoltaikanlagen auf Kindergarten und Bauhof und Solar-Heizung des Wassers im Gablitzer Bad sind wichtige Schritte unserer Energiepolitik. Und in den kommenden Jahren möchte ich alle Dachflächen der Gemeindegebäude zur Energiegewinnung nutzen.

Energie-Musterzentrum Gablitz

Im Zuge unseres Zentrumsprojektes ist eines für mich ganz klar. Unser Zentrum wird ein Energie-Musterzentrum werden. Höchste Lebensqualität und ein Ort, in den man gerne geht. Am besten wirklich GEHT und nicht FÄHRT. Der Bauernmarkt, den Manuela Dundler-Strasser und ich initiiert haben, ist ein gutes Beispiel. Viele Gablitzer-

rinnen und Gablitzer kommen jede Woche zu Fuß zum Einkaufen. NAHversorgung im besten Sinn.

Auch bei der Bebauung werden wir mit unseren Projektpartnern Kongregation und Bundesforste auf nachhaltige Energieversorgung Wert legen.

Besonders gut funktioniert die Einbindung unserer Volksschule.

**UNSERE VOLKSSCHULKINDER
WURDEN IN EINEM PROJEKT ZU
„ENERGIE-CHECKERN“.**

Im Rahmen meines jährlichen Projektes „Gablitzer Schülerinnen- und Schülerparlament“ ist Umweltschutz immer ein wichtiges Thema.





Die Kinder in Schule und Hort sind bereits „Energiechecker“ und haben uns Vieles voraus



Nachhaltiger Einkauf im Gablitzer Zentrum: Bgm. Claudia Bock und Bgm. Michael Cech kaufen bei Sandra Meninger vegane Produkte

Die Gemeinden in der Region rund um Wien wachsen, das ist Tatsache. Unsere Vor-Vorgänger als Bürgermeister und Gemeinderäte haben die Bauland-Widmungen vorgenommen. Wir haben mit dem „Grünen Ring“ in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich garantiert, dass es keine weiteren Umwidmungen von Grünland gibt. Gablitz ist hier Vorreitergemeinde.

Um unsere hohe Lebensqualität zu erhalten, müssen und werden wir den öffentlichen Verkehr ausbauen. Das funktioniert nur gemeinsam mit allen Beteiligten. Mit Wien, den Verkehrsbetrieben und unseren Nachbargemeinden. Deshalb haben wir in unserer Kleinregion mit Purkersdorf, Mauerbach, Tullnerbach und Wolfsgraben das Thema „Verkehr“ zum Schwerpunktthema erklärt. Ausreichende Busverbindungen, optimale Anbindung an die Bahn, Park&Ride in Purkersdorf und noch mehr versperrbare

Rad-Abstellplätze in Purkersdorf, daran müssen wir gemeinsam arbeiten.

Nur wenn wir alle die Auswahl haben, entweder mit dem Auto zu fahren oder das Angebot optimaler Alternativen, wie das Fahrrad oder den öffentlichen Verkehr zu nutzen, bekommen wir die Verkehrslawine in Richtung Wien in den Griff. Nicht gegeneinander sondern miteinander, das ist meine Devise.

Insekten- und Bienenschutz

Gemeinsam mit Nationalratsabgeordneter Michaela Steinacker habe ich den Startschuss zur „Bienengemeinde Gablitz“ gesetzt.

**BESTE LEBENSBEDINGUNGEN FÜR
ALLE BIENEN UND INSEKTEN SIND SO
WICHTIG FÜR UNSER ÖKOSYSTEM.
WIR HABEN HOCHAKTIVE IMKER
IN UNSERER GEMEINDE.**

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, der Erhalt unserer Umwelt, der Schutz unseres Klimas ist eines meiner wichtigsten Anliegen. Ich bin seit Kindheit Gablitzer, ich liebe unsere Gemeinde, ich liebe unseren Heimatort. Nur gemeinsam können wir viel erreichen. Nicht durch Populismus, sondern durch ganz konkrete Projekte. Wir haben schon Einiges getan, wir haben Einiges geplant. Viel mehr muss und wird noch kommen. Begleiten Sie mich, begleiten Sie die Marktgemeinde Gablitz auf diesem wichtigen Weg. 🇪🇺

Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech

STRASSEN- PFLEGE in Gablitz

In der Höbersbachstraße zeigen wir vor, wie das Ziel der Straßenpflege in Gablitz aussieht. Nach Verzicht auf Glyphosat nun Unkrautentfernung durch Heissdampf, Drehbürste und Blumenrand für unsere Insekten und Bienen. Nach Rücksprache mit den Experten von „Natur im Garten“ und anderen Gemeinden brauchen wir etwas Geduld und Beharrlichkeit und nach noch ein paar Pflegerunden werden die Unkrautmengen auf unseren Straßen auf biologische Weise verschwinden. 🇪🇺

**BIOLOGISCHE
UNKRAUT-
ENTFERNUNG**



WIR FÜR BIENEN IN GABLITZ

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun.

Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt. Jeder von uns in Gablitz kann seinen Teil zur biologischen Vielfalt beitragen und den Bienen und Insekten Heimat geben. Ich lade Sie ein, geben wir gemeinsam Schritt für Schritt, Bienen und Insekten Heimat in unserer Gemeinde.

So geben wir Bienen eine Heimat

Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöße & Steinmauern. Gemeinsam können wir beitragen, Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben. Von den Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet. Darauf werden wir auch in Gablitz vermehrt Wert legen. Blumenwiesen statt gemähter Rasenflächen.

Aber auch Sie als Bürger und Bürgerin können durch kleine Maßnahmen viel bewirken:

- **Wildblumen & heimische Sträucher**
Heimische Wildblumen und Sträucher stellen für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühling bis in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen und andere Bestäuber.
- **Insektenhotel**
Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und

Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt ein Netz vor der Nisthilfe. Die Einflugschneise für die Insekten sollte ansonsten möglichst frei sein. Unsere Kollegen des Bauhofes werden in den kommenden Monaten Insektenhotels bauen, diese werden wir auf Flächen der Gemeinde anbringen.

- **Altholz für den Winter**
Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen. Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

- **Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmittel**
Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen Böden. Als Gemeinde verzichten wir auf Glyphosat.

Auch wenn wir die Unkrautentwicklung auf den Straßen ehrlicherweise noch nicht in den Griff bekommen haben, ich denke die Entscheidung war gut und richtig. 🇪🇺

**Mit ökologischen & herzlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**

**ALS GEMEINDE
VERZICHTEN
WIR AUF
GLYPHOSAT**



UGR DI Bernhard Haas und EB Ing. Andreas Friedmann setzen sich für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Gemeinde ein!

